

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 221.

Donnerstag den 9. August.

1849.

Zur Berichtigung.

Gegen den Aufsatz: „Der Aufstand in Dresden“
in Nr. 215 d. Bl.

(Schluß.)

Was nun

3) das Wahlgesetz betrifft, so ist es damit in Frankfurt folgendergestalt hergegangen.

Die Ansichten darüber: ob allgemeines Stimmrecht, ob beschränktes und wie beschränkt, das Zweckmäßigere sei, waren in der Versammlung, waren auch unter Denen, welche die sog. Kaiserpartei ausmachten, sehr getheilt. Kein Wunder! Ist doch allerwärts mit den Wahlgesetzen so vielfach experimentirt worden, und noch immer hat man keine sichere Erfahrung über die Vorzüglichkeit oder Schädlichkeit des einen oder des anderen. In Frankreich geht aus allgemeinsten Wahlen eine mehr als conservative Kammer hervor; die Frankfurter Versammlung selbst, nach dem gleichen Principe gewählt, erwies sich ihrer Mehrheit nach gut conservativ und monarchisch; in Sachsen war dasselbe Experiment freilich nicht zum Besten ausgefallen, aber eben dort sah man die Wahlen zur ersten Kammer, die doch einigen Beschränkungen unterlagen, beinahe noch weniger befriedigende Resultate geben, als die völlig freien zur zweiten Kammer.

Gleichwohl würde einer oder der andere der Vorschläge, die eine mäßige Beschränkung des allgemeinen Wahlrechts wollten, die Mehrheit erlangt haben (dem meinen fehlten nur einige 20 Stimmen zur Majorität), wenn nicht eine Anzahl Solcher, die sonst in politischen Prinzipfragen mit der conservativen Seite des Hauses zu stimmen pflegten (namentlich Oesterreicher), diesmal sich zur Linken gehalten hätten. So ging das allgemeine Stimmrecht in erster Lesung durch. Als Welcker den Antrag stellte, die ganze Verfassung, mit dem erblichen Kaiser und dem absoluten Veto (auch bei der Gesetzgebung) in Bausch und Bogen zu votiren, da war es für einen Theil der Erbkaiserpartei selbst, welcher eigentlich mehr demokratischen Grundsätzen huldigte und sich nur aus Patriotismus überwunden hatte, für ein erbliches Bundesoberhaupt zu stimmen, kein leichter Entschluß, diesen ganzen, in sich festgefügt organisierten monarchisch-conservativen Institutionen — neben dem Kaiser einen fürstlichen Reichsrath, ein Staatenhaus, halb aus Bevollmächtigten der Regierungen bestehend, dazu das absolute Veto — so ohne Weiteres anzunehmen, ohne ihm wenigstens ein Gegengewicht nach der Seite der Bewegung und der Freiheit hin beizugeben. Sie stellten uns vor, wie nöthig es sei, beide Richtungen des deutschen Volksgesistes, die im Norden vorherrschende monarchisch-conservative und die im Süden und Westen überwiegende demokratische, in der Verfassung mit einander zu verschmelzen und zu versöhnen, damit diese überall, im Süden wie im Norden, mit gleicher Liebe vom Volke aufgenommen werde. Sie verlangten, daß, wenn man die Verfassung in Bausch und Bogen votire — einschließlich des erblichen Oberhauptes und des absoluten Veto, welche beide in erster Lesung verworfen worden waren — man wenigstens auch das Wahlgesetz, wie es aus der ersten Lesung hervorgegangen, gleichzeitig mit annehmen solle. Dieses Verlangen erschien nicht unbillig, denn in der That war die Zumuthung, die der öffentlichen Meinung in Süddeutschland durch Aufstellung eines erblichen Kaiserthums, und noch dazu eines preussischen, gemacht werden sollte, etwas stark und bedurfte wohl einer ausgleichenden Gegengabe. Daß aber auch ein völlig unbeschränktes Wahlrecht nicht als unverträglich mit dem Bestande der Monarchie zu betrachten sei, zeigten die Maßnahmen monarchi-

scher Regierungen, welche theils durch ihre Initiative in den Kammern, wie die sächsische, theils sogar im Wege der Detropirung, wie die preussische, Wahlgesetze auf der allerbreitesten demokratischen Grundlage ins Leben gerufen hatten. Dieser letzte Vorgang schien zugleich die Beruhigung zu gewähren, daß man in Berlin nicht um des allzufreien Wahlgesetzes willen die Verfassung zurückweisen werde, wenn sie nur im Uebrigen hinlängliche Bürgschaften einer gesicherten Staatsordnung biete. So nahm denn der Verfassungsausschuß selbst das Wahlgesetz als einen Theil des zu fassenden Gesammtbeschlusses mit auf, jedoch mit der Modification, daß die mündliche Stimmgebung bei den Wahlen, die gleichfalls in erster Lesung verworfen worden war, wieder hergestellt werden sollte.

Der Welckersche Antrag fiel bekanntlich durch und bei den nun folgenden Einzelabstimmungen über die Verfassung gingen mehrere wesentliche Punkte, namentlich das absolute Veto, sogar bei Verfassungsänderungen, verloren. Es mußte nun die Frage entstehen: ob auch die so gestaltete Verfassung solch ein demokratisches Gegengewicht, wie das allgemeine Stimmrecht, nöthig habe und übertragen könne. Gewiß hätte die conservative Partei jetzt gern wieder, wie schon bei der ersten Lesung, versucht, die nach ihrer Ansicht allzu unbeschränkte Freiheit der Wahlen einigermaßen zu mäßigen; allein eben so gewiß war, daß sie mit diesen Versuchen abermals unterliegen werde. Sie machte daher im Grunde nur gute Miene zum bösen Spiel, wenn sie, nachdem das erbliche Kaiserthum durchgegangen und damit die nach ihrer Ansicht allein Dauer verheißende monarchische Einheit für Deutschland errungen war, der Linken und dem großen demokratischen Theile der Nation auch einen Schritt entgegen kam und der unverkümmerten Annahme des Wahlgesetzes, wie es in erster Lesung beschlossen worden, sich nicht widersetzte.

Uebrigens ist es meine feste Ueberzeugung und die Ueberzeugung vieler, mehr als ich politisch erfahrener Männer, daß, wäre die Reichsverfassung ohne einen Widerstand von Seiten der größeren Regierungen baldigst ins Leben getreten und dadurch der längst ersehnte Zustand der Ruhe, des wiederkehrenden Vertrauens, des neubelebten Verkehrs hergestellt worden, daß dann die Wahlen zum nächsten Reichstage eben so überwiegend conservativ ausgefallen sein würden, wie im vorigen Jahre die zur verfassunggebenden Reichsversammlung, welche doch noch unter dem vollen Einbrücke einer kaum beendigten Revolution und nach einem nicht minder freisinnigen Wahlgesetze vor sich gingen. Man hat es anders gewollt. Ob aber durch die Abänderungen der Frankfurter Reichsverfassung und durch die Verkünstelungen des Wahlgesetzes eben so viel für das conservativ-monarchische Princip gewonnen worden ist, als dasselbe durch die eigenwillige Zurückweisung jener Verfassung und durch die daraus erzeugten unglücklichen Vorgänge eingebüßt hat, diese Frage möchte doch nicht ganz so leicht zu beantworten sein, wie es dem Verf. scheinen mag. Ich wünsche von Herzen, daß aus der entstandenen heillosen Verwirrung bald ein Rückweg zur Einheit Deutschlands und zur Begründung einer vernünftigen Freiheit gefunden werden möge, und um diesen Preis werde ich, werden alle patriotisch gesinnten Mitglieder der Frankfurter Versammlung es gern vergessen, wie schnöde diese Versammlung auch von Denen behandelt worden ist und täglich noch behandelt wird, welche wahrlich am Wenigsten dazu Fug und Recht haben.

Den 4. August 1849.

K. Biedermann.

Stadttheater.

Fanny Elfler.

Fanny Elfler ist, nach dem Rücktritt der Marie Tagliani, die erste Tänzerin der Welt. — Sie hat durch ganz Europa,

ja über den Ocean hinaus, zu den Yankee und den Creolen der Havannah, den alles besiegenden Zauber ihrer Kunst getragen. Unerhört und unerlebt war es bis jetzt, daß eine Deutsche in Italien und Frankreich, wo bis jetzt allein die höhere Tanzkunst heimisch war, nicht nur kühn mit ihren Rivalinnen aus jenen Nationen in die Schranken treten, daß sie dieselben auch siegreich überwinden konnte! Die Mailänder und Römer ergrimten über die Triumphe der „Tedesca“, der „Barbarin“, aber sie waren wieder kunstgerecht genug, ihr goldene Lorbeerkränze auf's Haupt zu setzen und alle überschwänglichen Huldigungen zu Füßen zu legen, deren das südliche Naturell nur fähig ist. Dem nordischen Mädchen hat Aphrodite den Gürtel, Terpsichore die goldenen Sandalen und die Grazie den luftgewobenen Schleier in die Wiege gelegt.

In gleichem Alter etwa, wie Henriette Sonntag (der jetzt von neuem Albion zu Füßen liegt) ist die Zeit spurlos an ihrer Schönheit, Anmuth und Grazie vorüber gegangen. — Wenn sie von einer Seite die tragische Muse der Tanzkunst genannt wurde, so schildern sie wieder Andere als die heitere Tochter der Terpsichore, z. B. im Divertissement: „Das schlecht bewachte Mädchen“, denn darin überbietet sie alles bisher Gesehene an Naivität, Schalkhaftigkeit, pikanter Laune und Schelmerei. Tanz und Mimik nämlich sind bei dieser einzigen Künstlerin in gleich hohem und bewunderungswürdigem Grade ausgebildet. Von der Letzteren,

der Mimik, behaupten selbst Schauspieler ersten Ranges, dieselbe sei bei ihr in dem Maße Gemüths- und Seelensprache geworden, daß sie von ihr lernen können, Seelenaffecte und deren Nüancen mit Blick und Miene zu malen.

Würde sonst, wäre Fanny Elßler nicht diese außerordentliche, bewunderungswürdige Erscheinung, Europa ihr huldigen, würde ihr Ruhm ein ungetrübter, ihre Bedeutung eine ungeschwächte sein, würde sie, wohnt sie nicht zugleich der schaffende poetische Geist für ihre Gebilde inne, sich immerdar dieser Reiz der Neuheit, diese Steigerung des Beifalls bei jeder neuen Schöpfung erhalten haben? —

Wir werden die gefeierte Künstlerin in diesen Tagen auch auf unserer Bühne zu sehen Gelegenheit haben, und es sind diese Zeiten geschrieben, um Diejenigen, welche die Ereignisse in der Kunst- und Theaterwelt nicht regelmäßig in den Zeitblättern zu verfolgen pflegen, auf diese außerordentliche Erscheinung aufmerksam zu machen. — n.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ist Herr Advocat Dr. Rüder mit 28 unter 54 Stimmen zum Stadtrath auf Lebenszeit gewählt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

- Eisenbahnzüge nach**
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U. Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (61. Abonnementsvorstellung [15. Actienvorstellung]).

Der Sobu der Wildnis,
 romantisches Drama in 5 Acten von Friedrich Halm.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Der Timarch von Massalia | Herr Stürmer. |
| Polidor, ein Kaufmann, | = Kühn. |
| Myron, ein Waffenschmied, | = Walliser. |
| Abraht, | = Wilcke. |
| Elpenor, | = Hofmann. |
| Amyntas, | = Buchmann. |
| Lykon, ein Fischer, | = Saalbach. |
| Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen, | ** |
| Alastor, | Herr Post. |
| Ambioar, | = Salomon. |
| Trinobant, | = Lay. |
| Novia, | = Guttmann. |
| Samo, | = Schrader. |
| Actäa, Myrons Hausfrau, | Frau Gicke. |
| Parthenia, Myrons und Actäas Tochter, | ** * |

- * * Ingomar — Herr Rhode, vom Stadttheater zu Bremen, als erste und
- * * * Parthenia — Fräul. Schäfer, vom Königl. Hoftheater zu Stuttgart, als letzte Gastrolle.

Theano, eine Nachbarin Myrons, Frau Sattler.
 Ein Herold Herr Schelberger.
 Eine Magd in Myrons Hause Fräul. Müller.
 Rathsherrn von Massalia. Griechen und Griechinnen. Tectosagen.
 Das Stück spielt in Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia durch die Phocäer und zwar im 1., 4. und 5 Acte in Massalia und seinen Umgebungen, im 2. und 3 Acte aber in den Cevennen. Zwischen den 4. und 5. liegt ein Zeitraum von einigen Monaten.

Berliner Börse, den 7. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 40	—	50 1/2	Nordb. Fried. Wlb 40	—	40 1/2
d° Priorit. 50	—	96 1/2	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	82 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	101 1/2	101
d° Prior.-Actien 40	—	90 1/2	d° Prioritäts 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	69 1/2	Oberschles. B 3 1/2	101 1/2	101
d° Prior. 4 1/2	—	95 1/2	Potsdam-Magd. 40	—	58
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	87 1/2
Berlin-Stettin 40	—	95 1/2	d° Prior.-Oblig. 50	—	98 1/2
d° Priorität. 40	104	—	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	—	47 1/2
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität. 40	—	—
Cöln-Minden 30	—	87	d° Preference 40	—	—
d° Prior. 30	95 1/2	—	d° v. Staatgar. 80	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	58 1/2	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Stargard-Posen 80	—	79 1/2
Düsseld.-Elberf 50	—	—	Thüringische 40	—	58 1/2
d° Priorität. 40	—	—	d° Priorit. 40	—	91
Kiel-Altona 40	—	—	Wilb.-Bahn 30	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	133	d° Priorit. 50	—	—
Magdb.-Wittenb. 30	—	50 1/2	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig 40	—	—			
Niederschl.-Mrk 30	—	79 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 40	—	89 1/2	Freiw. Anleihe 50	—	104 1/2
d° d° 50	—	—	Bank-Antheile 40	93 1/2	93
N.Schl. Pr. III. Ser. 50	—	98 1/2	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	—

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien erlitten nur geringe Veränderung, und der Umsatz war im Allgemeinen nur von geringem Umfange.

Berlin, 7. August. Getreide: Weizen poln. 57—61. Roggen loco 27 1/2—29 1/2, pr. Aug.: Sept. 27 1/2, Sept.: Oct. 28 1/2—30. Hafer loco 17—18. Gerste loco 24—26. Rüböl loco 13 1/2, pr. Aug. 13 1/2—15, August: Sept. 13 1/2, Sept.: Oct. 13 1/2—15, Oct.: Nov. 13 1/2, Nov.: Dec. 13 1/2. Spiritus loco 15 1/2, pr. Aug.: Sept. 15, Sept.: Oct. 16 1/2. Roggen flau und Rüböl unverändert; Spiritus Anfangs weichend, Ende gefucht.

Paris den 5. August.
 5 1/2 Rente baar 87. 80.

London den 4. August.
 3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 92 1/2. 93.

Leipzig, den 8. August.
 Spiritus loco 22 1/2—22 1/2 flr.

Börse in Leipzig am 8. August 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½%	—	—	57½	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100	—	7½	—	do. do. à 4%	—	—	90	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. - do.	—	7½	—	do. do. à 4%	—	—	81½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	—	do. do. do. . . 3%	—	—	95	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	do. do. do. . . à 4%	—	—	98½	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4%	—	—	—	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . - do.	—	2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½% pr. 100 fl.	—	102½	—	
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . - do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4%	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . - do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½% in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	K.K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	81½	—	do. do. à 4% - do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	à 3% im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 3% - do. do.	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½	do. do. do. . . à 4% à 500 -	94	—	—	Lauf. Zins. à 103% im 14 fl. F.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 5% } kleinere . . .	—	104½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103%	—	—	—	
London pr. 1 fl. Sterl.	2 Mt.	6. 26½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½%	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	140½	—	—	
	3 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	91½	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4%, später 3% à 100 fl.	—	82½	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	79	—	
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3% im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	80	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 -	—	93½	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	85½	—	à 3% im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	192½	—	—	
	2 Mt.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf.			—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. à 100 fl. zur Zeit zinslos . .	—	22	—
	3 Mt.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.			—	—				

Leipziger Börse am 8. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	18	97½	Leipzig-Dresdner .	—	997½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	83	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	192½	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	79
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	83	82½
Chemnitz-Riesa . .	—	22	Thüringen	—	—
do. 10 fl. - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 fl. - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	87½	57	Anh.-Dess. Landesb.	110	169½
pr. Messe . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	93½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	40½	Oesterr. Bank-Noten	86½	—

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind aus dem Keller eines in dem Lehmannschen Garten hier gelegenen Hauses 3 Flaschen Rothwein (versiegelt), 3 Flaschen Himbeereffig, von denen 2 verpicht waren, 2 Flaschen mit eingesezten Heidelbeeren, verpicht, 3 Blechbüchsen mit eingemachten Bohnen, 1 thönerne Büchse mit eingemachten Zwiebeln und eine Partie klein gemachtes, sowohl hartes als weiches Holz, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 7. August 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Jund, Act.

Jagd = Verpachtung.

Die Jagd auf den zum Rittergute Ischortau gehörigen Feldern, etwa 1000 Morgen enthaltend, soll am 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die übrige Auskunft wird Herr Amtmann Senff in Ischortau ertheilen. Delitzsch, den 6. August 1849.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.
Kunderling.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in der Flur Probstheida, circa 750 Acker, soll künftigen Donnerstag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gasthose an den Meistbietenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind an Ort und Stelle einzusehen.

Probstheida am 8. August 1849.

Sperling, Gemeindevorstand.

Wein = Auction.

Heute den 9. August Vormittags von 9 Uhr an soll eine Partie gut gehaltener 1846r Pfälzer Weine (ca. 40 Ohmen) Neumarkt Nr. 42 (Marie) in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden.

Leipzig den 6. August 1849. Dr. Selbke.

Versteigerung.

Sonnabends den 11. August 1849, Vormittags 9 Uhr, sollen mehrere Reit- und Zugpferde, Wagen, Schlitten, Geschirre, Reitzeuge etc., im Gasthose zum blauen Ross in Leipzig meistbietend versteigert werden. Verzeichnisse der gedachten Gegenstände sind auf der Expedition des Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

Leipzig den 1. August 1849. Dr. Theodor Tauchnitz.

Papier = Tapeten

in den neuesten Mustern und reicher Auswahl kommen heute früh 9 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Für Augenfranke.

Montag den 13. August früh 9 Uhr bin ich in Leipzig Neukirchhof Nr. 41 zu sprechen.

Dr. med. Klauig.

Bäder in Eurgenstein's Garten

von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

I. Classe à Dhd. 1 Thlr. 18 Ngr., Einzeln à 5 Ngr.
II. = à = 1 = 6 = = à 4 =
III. = à = 24 = = à 2½ =

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefasst. Stand auf dem Naschmarke am Brunnen.

Stickereien in Wäsche, französische Taschentücher, verzierte Buchstaben aller Art werden schön und billig gefertigt Holzgasse Nr. 11 B, 3. Etage.

Patent-

mit höchst bequemen
patentirte geruchlose Gussstein-



Marquisen

Mechanismus; ferner
Apparate für Küchen

empfehl

die Maschinenfabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthore.

Water-Closets nach verbesserter und vereinfachter Construction, **Wasserleitungen** für Wohngebäude, **metallene Druckpumpen**, **Bade-Einrichtungen**, **Waschtische** mit Mechanik, **Gusssteine** mit Waschapparat und patentirtem geruchlosen Verschluss empfiehlt

die Maschinenfabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthore.

Bekanntmachung. In der Mittelstraße Nr. 4 ist ein Platz zum Wäschetrocknen eingerichtet.

Nr. 43. Frankfurt. Str. Nr. 43
werden **Glacé-Handschuhe** echt schwarz gefärbt, gewaschen u.

Pianofortes

in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit vorzüglichem starken Tone, für deren solide Bauart in allen Theilen gebürgt wird, empfehle ich unter ganz günstigen Verkaufsbedingungen; auch will ich wegen Mangel an Platz Kauflustigen selbige in Miethe geben. — Auf meine vorzüglichen 6¹/₂octavigen Stutzflügel mache ich noch besonders aufmerksam.

J. S. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Feine Brillen, Operngucker und Reiseperspective zu billigen Preisen empfiehlt das physikalische Magazin im Paulino von **M. Leyser**, Inspector am physikalischen Institute der Universität.

Damenputz in reicher neuer Auswahl offerirt zu sehr billigen Preisen **S. Tränkner**, kl. Fleischerg. 6.

Vorhemden und Kragen für Herren, neueste Façon, empfiehlt zu sehr billigen Preisen **J. S. Reichsenring**, Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Avis für die Herren Mützenmacher.

Ein kleines Pöschchen feine Halbtuche in Resten soll äußerst billig verkauft werden Brühl Nr. 75, 2. Etage.

Delwaagen von Glas, ganz richtig, empfiehlt für 1 Thlr. 10 Ngr. pr. Stück Mechanikus **S. Werner**, Hallesche Straße.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfing und empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Billige Reise-Utensilien

empfehl **J. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

Das Seidenwaarenlager Brühl Nr. 68,
1 Treppe, empfiehlt für das Detail **Rapés**, schwarze und changirte Lustrine zu Kleider, so wie **Glacé-Gros de Naples**, **Atiaffe**, **Moiré**, **Florence** und **Marcelline** in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Feinsten Rosen-Parfum in Fl. à 6 Ngr. und **Eau de Cologne** vorzüglicher Güte in Flaschen 6 und 5 Ngr.

kann ich bestens empfehlen.

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse im Krebs.

Potsdamer Balsam,

als bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz und Rheumatismus ganz vorzüglich zu empfehlen, ist zu haben **Tauchaer Str. 10b, 2. Eing., 3. Et.**

Stearinkerzen

von bester Qualität in Paqueten von 4, 5, 6 Stück à 10 Ngr. empfiehlt **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

Buzpulver,

womit man in wenig Augenblicken metallenen Gegenständen den schönsten Glanz verleihen kann, empfiehlt in Rollen à 1 Ngr.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

G. B. Helsing
Mauricianum.

Selterwasser-Pulver à Packet zu 20 Flaschen 15 Neugroschen.

Getragene Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk u. werden fortwährend zu bestmöglichen Preisen gekauft und sind in großer Auswahl billigst zu finden bei

Rudolph Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Getragene Herren- und Frauenkleider

jeder Art, **Betten**, **Leib-**, **Bett-** u. **Tafelwäsche**, **Schube** und **Stiefeln**, **Velwerk**, **Reise-Utensilien**, **Wand-**, **Stuz-** und **Taschennbren**, **Pretiosen** und **Waffen**, auch gute **Meubles**, werden fortwährend zum höchsten Preis gekauft **Nicolaistraße Nr. 37, Goldhahngäßchen-Ecke**, bei **R. Barth**.

Grundstücks-Verkauf.

Ein vor einigen Jahren neuverbautes, herrschaftlich eingerichtetes großes Haus in der schönsten Lage der innern Vorstadt, welches 1300 Thlr. einträgt, soll Verhältnisse halber für 18.000 Thlr. mit 7000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer werden ersucht, ihre Adresse unter **F. K. # 10** poste restante Leipzig niederzulegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Ein kleines freundliches Haus mit zwei kleinen Logis auf den Thonbergstraßenhäusern ist zu circa 650 Thlr. zu verkaufen.

Näheres daselbst Nr. 66 beim **Musikus Dorn**.

Eine alte vorzügliche Violine (nach **Suordi**) ist billig zu verkaufen. Näheres Kaufhalle bei **Heincke**.

Zu verkaufen ist billig ein Billard mit Zubehör durch **F. Möbius**, Reichstraße Nr. 8/9.

Ein solid gebautes Billard (Kirschbaum) mit Zubehör ist billig zu verkaufen bei **Röschner**, lange Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Wegzug des Besitzers ein gut und massiv gebautes Haus mit Garten in der innern Vorstadt, welches sich vorzüglich zu einer Wirthschaft eignet. Adressen erbittet man sich franco unter **K. poste restante** Leipzig.

Zu verkaufen steht billig eine **Chiffonniere** von Kirschbaum nebst **Waschtisch** von **Erle**. Näheres **Reudnitzer Straße 3 parterre**.

Es steht zu verkaufen 1 **Kleiderschrank**, 1 **Sopha**, 1 **Hobelbank**, 1 **kleines Kinderbett**, 1 **Hölzerbett**, 1 **Armstuhl**, 1 **Kinderstühlchen**, 1 **Wanduhr**, 1 **Commode** mit **Glasschrank**. Zu erfragen **Brüdergasse Nr. 5**, 1 Treppe. Zwei **Hobelbänke** auf dem **Trödelmarkte**.

Ein großer gläserner **Kronleuchter** mit **Bronzearmen** ist für den festen Preis von 15 Thlr. zu verkaufen. Anzusehen **kleine Fleischergasse Nr. 22** beim **Glasmeister Zschoch**.

Zu verkaufen ist eine gute **Hobelbank** und 4 **Schraubstöcke** **Hainstraße Nr. 5** bei **Herrn Diege**.

Zu verkaufen ist ein neuer **Rüstwagen**, starker **Einspanner**. Näheres **Petersstraße Nr. 1** im **italienischen Keller**.

Zu verkaufen. Ein **zweiräderiger Handwagen** mit **eisernen Achsen**. Näheres bei **Ebert**, Weinhandlung, **Neumarkt**.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter **eiserner Platt-Topf** **Rosplatz Nr. 13**, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein **Gewehr** **Kreuzstraße Nr. 2** bei **Gesner**.

**Zu verkaufen sind fette Schweine Friedrichs-
straße Nr. 1.**

Ausverkauf.

Wegen Uebernahme einiger anderer Artikel will ich mein **Cigarrengeschäft** aufgeben und verkaufe meine gut abgelagerten Bremer und Hamburger Cigarren zu dem Einkaufspreis.

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und gut gelagert, das Tausend 8 1/2 Thlr., 250 Stück 2 1/6 Thlr., 100 Stück 26 Ngr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Co.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Rüben-Kaffee,

ganz rein im Geschmack, als eins der gesündesten Kaffee-Surrogate, empfiehlt billigst **Gustav Dennig, Nicolaisstraße Nr. 50.**

Rothwein à Fl. 7 1/2 u. 10 Ngr., Rheinwein à Fl. 6, 8 und 10 Ngr., der Eimer 16, 20 u. 25 Thlr., empfiehlt als ausgezeichnet **Aua. Brauer, Reichsstr. 1, Helgoländer Keller.**

Servelat- und Zungenwurst, so wie gut geräucherter Schinken, erhielt frische Zusendung und empfiehlt als ausgezeichnet **August Brauer, Reichsstr. 1, Helgoländer Keller.**

Neue Haringe, Schweizer und Limburger Käse, sehr billig und ausgezeichnet, empfiehlt **August Brauer, Reichsstr. 1.**

**Neue Tyroler Zitronen,
neue Morcheln,
neue Haringe, zart und fett,
neue Limburger Sahnkäse,
frische bairische Schmelzbutte**

erhielt und empfiehlt billig
J. G. Töpfer, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Neue Matjes-Haringe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Neue Voll-Haringe

vorzüglicher fetter Qualität empfiehlt in Tonnen und einzeln
F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 56.

Von den beliebten großen, echten Limburger Sahnkäsen erhielten wir neue Zusendung und empfehlen solche als vorzüglich. **Robert Luther & Co., Hainstraße 31.**

Die Döllnitzer Gärtnerei

bietet ihre Muscatelbirnen, etwa 1 1/2 Wispel, frisch vom Baume gebrochen und mit Vorsicht behandelt, in ganzen und halben Berliner Scheffelskörben zum Verkaufe an und wird dieselben nächsten Sonnabend den 11. August an der alten Waage ausstellen lassen.

Stahlplatten

von jeder Größe werden zu kaufen gesucht. Reflectanten haben Probeabdrücke mit Angabe der billigsten Preise einzusenden an die Verlags-Handlung von **C. S. Lohse** in Dresden.

Zu kaufen gesucht wird altes Guß- und Schmelzeisen zu den besten Preisen bei **C. F. Lanzenhauer, Frankf. Str. 47.**

Capital-Gesuch.

500 Thlr. werden von dem Besitzer zweier Landgrundstücke im Werthe von 15.000 fl zu 6% Zinsen **sofort** zu erborgen gesucht unter Adresse **H. Robert Nr. 38 poste restante Leipzig.**

300 Thaler werden gegen vollkommenes und sicheres Unterpfand und 6 Proc. Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter **H. Nr. 5.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden Mädchen, die in der feineren Posamentirarbeit erfahren und geübt sind; jedoch nur solche können Beschäftigung finden bei **Robert Stichel.**

Ein Musiklehrer, welcher durch vieljährige Praxis eine bedeutende Routine als Lehrer erreicht hat, wünscht, da selbiger noch einige Stunden des Tages frei hat, dieselben mit Unterrichtgeben im Pianofortespiel oder Gesang zu besetzen. Die besten Empfehlungen mehrerer achtbarer Familien stehen ihm zur Seite. Das Honorar ist mäßig. Geehrte Adressen zur nähern Besprechung bittet man unter Chiffre **G. X.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter Kellnerbursche im Münchner Hof.

Gesucht wird eine Haushälterin. Näheres im Gasthose zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße.

Gesucht wird eine Wirthschafterin in eine große Dekonomie durch **C. W. S. Hamger, Querstraße Nr. 29, 2 Tr.**

Eine geschickte Directrice wird für ein hiesiges Puzgeschäft gesucht. Näheres Auerbachs Hof Nr. 9.

Gesucht wird eine **Kindermuhme** **Dresdner Straße Nr. 3, 2. Stage.**

Ein anständiges junges Mädchen, aus guter Familie, findet in einem soliden Verkaufsgeschäft ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **R. Z.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche wohlbewandertes Dienstmädchen wird zum 1. September zu miethen gesucht beim Hausverwalter im Jacobshospitale.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, lange Straße Nr. 19.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse hat und mit der Buchführung Bescheid weiß, auch gegenwärtig noch im Geschäft steht, sucht zum 1. September in einem Hotel oder Restauration ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen im Goldhahngäßchen Nr. 8 in der Böttcherwerkstatt.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter. Näheres Ulrichs-gasse bei Herrn Schenk-wirth **Reinhardt.**

Ein junger Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht in einem Gasthose. Zu erfragen im Gasthof zur grünen Linde.

Ein kräftiger militärfreier Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst als Kutscher, Schleifknecht, Markthelfer oder Hausknecht, wie auch Bedienter, Laufbursche etc. Gute Atteste liegen vor. Reichsstr. 8/9 bei **F. Möbius.**

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche zum Warten der Kinder empfohlen werden kann, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres Lehmanns Garten Nr. 3, 4 Treppen, bei **Dittrich.**

Eine perfecte Köchin, welche unter annehmbarer Bedingung mit einer Herrschaft nach Amerika gehen will, sucht einen Dienst, oder sucht sich auch einer Gesellschaft anzuschließen. Adressen bittet man unter Chiffre **K. A. H. 24.** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst als Kindermuhme. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen, welches gut empfohlen wird, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht sogleich oder zum 1. Septbr. einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 11 parterre links.

Ein Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum 1. September einen Dienst. Näheres beim Schuhmachermeister **Wagner, Petersstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.**

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und auch im Nähen erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, wo möglich gleich zu beziehen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13, im Seitengebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen in der Weinhandlung von **Fertsch & Simon, Petersstraße,** abzugeben, wo sie auch alles Nähere erfahren können.

Ein im Rechnen, Schreiben, Nähen und Platten geschicktes Mädchen sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen, auch Jungemagd. Näheres Reichstr. 8/9 bei **F. Wöblius**.

Ein gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Laden-, Schenk- oder Wirthschaftsmädchen, da sie schon als solches conditionirte, nöthigenfalls auch Caution stellen kann. Näheres große Fleischer-gasse Nr. 27, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 51, im Hofe 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Von einer anständigen Dame wird eine Stube mit Alkoven ohne Meubles 1 Treppe hoch zu miethen gesucht, am liebsten in der innern Stadt mit Aussicht nach der Promenade oder in der Grimma'schen Vorstadt. Geneigte Offerten beliebe man Salz-gäßchen Nr. 3 im Gewölbe abzugeben.

Logisgesuch. Ein freundliches und bequemes Familienlogis wird im Brühl oder in der Ritterstraße zu miethen gesucht, eine Treppe hoch und noch vor Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man unter H. T. in der Expedition d. B. abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird für das ganze Jahr am Markt oder in dessen Nähe ein kleines oder mittleres Gewölbe.

Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter H. H. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Den 1. October zu miethen gesucht werden zwei fein meublirte, meßfreie Stuben nebst zwei Schlafzimmern, mit Aufwartung, wo möglich in der innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration der Witwe **Stahl**, Ritterstraße Nr. 43.

Ein Beamter sucht zum 1. Sept. d. J. beziehbar ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, nicht zu hoch, am liebsten in der Grimma'schen Straße oder innern Dresdner Vorstadt gelegen. Adressen mit X. bezeichnet werden in der Expedition des Tageblattes angenommen.

Ein oder zwei meublirte Zimmer in oder in der Nähe der Königsstraße werden sogleich zu miethen gesucht. Adressen sub F. L. sind gefälligst abzugeben in der Verlagsbuchhandlung von **Carl B. Vord**, Johannissgasse Nr. 6-8.

Bosenstraße Nr. 3

ist die freundliche 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, von jetzt oder Michaelis an zu vermieten. Näheres darüber ertheilt der Herr Buchbinder **Salle** daselbst parterre.

Vermietungen. Einige Logis zu 72, 36 und 28 Thlr. sind künftige Michaelis zu vermieten in Nr. 38 der Gerbergasse. Näheres bis 4 Uhr Nachmittags 1 Treppe daselbst.

Vermietung. Lange Straße Nr. 9 sind zwei Etagen, die eine von jetzt, die andere von Michaelis an zu beziehen, eine von 5 und eine von 6 Stuben, nebst allen Bequemlichkeiten (einem Garten mit Laube zu jeder Etage). Beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Für 52 Thlr. jährlichen Miethzins ist Michaelis d. J. ein Familienlogis auf der Lindenstraße Nr. 7 zu vermieten und wird daselbst 1 Treppe nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 die 3. Etage mit 9 Stuben, desgl. das hohe Parterrelogis mit 10 Stuben und Speisesaal nebst Zubehör und Garten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. an mehrere kleine, freundliche Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, auch eine helle und trockne Niederlage, in der Holzgasse Nr. 4, und ist das Nähere deshalb beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch bis Michaelis ein sehr freundlich, gut gehaltenes Logis zu 40 Thlr. Grenzgasse Nr. 73, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 Parterre, eins für einen Fleischer, das 2. zum Grün- und Victualienhandel, auch zu jedem andern Geschäft passend, Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 2. Etage von 6 Stuben mit Zubehör am Thomaskirchhof, Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Neumarkt Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten sind in der Petersstraße in den 3 Rosen 2 mittlere Familienlogis. Näheres in der Gastwirthschaft daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis 4 Tr. im Hofe, Grimm. Straße Nr. 12. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis (erhöhtes Parterre) von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1849 ein Logis 1 Treppe hoch Friedrichstraße Nr. 41.

Zu vermieten und bald zu beziehen ist ein gut eingerichtetes Familienlogis parterre von 2 Stuben, Kammern und allem Zubehör, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Das Nähere Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind sehr freundliche Familienlogis zu 60 und 65 Thlr. J. Knöfel, Thomaskirchhof 3.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Hofe 4 Treppen hoch, Neukirchhof Nr. 12/13. Näheres beim Besitzer parterre.

Zu vermieten ist von jetzt an ein kleines Gewölbe in frequenter Lage der Petersstraße, worüber das Nähere Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Die 3te Etage, Brühl goldne Gule, nach der Promenade gelegen, 6 Stuben nebst Zubehör, neu und zweckmäßig eingerichtet, ist von Michaelis a. c. zu vermieten.

In der Königsstraße ist eine ausgezeichnet schöne Wohnung, erste Etage, 4 große, 2 kleinere Zimmer, sämmtlich heizbar, mit besonderem Garten, vollständigem Zubehör u. s. w., welche auf drei Jahre gemiethet, aber noch nicht bezogen worden war, wegen plötzlichem Wechsel des Wohnortes zu äußerst günstigen Bedingungen sofort oder Michaelis zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Ferd. Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Eine gut eingerichtete 2. Etage ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Bodenkammer, ist von Michaelis zu vermieten. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Eine Feuerwerkstelle nebst Logis, so wie eine kleine Niederlage, sind zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Vermietung (meßfrei) an ledige Herren, Stube mit Schlafgemach, gut meublirt, 1 Tr. vorn heraus billigt, Schuhmachergäßchen 6.

Zu vermieten sind Nicolaistraße Nr. 38, 1ste Etage vorn heraus, 2 gut meublirte Stuben an ledige Herren, die nach Michaelis d. J. bezogen werden können. Näheres daselbst täglich Vormittags zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an ledige Herren Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. an einen ledigen Herrn eine freundliche meublirte meßfreie Stube erstes Haus der Gerbergasse Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht Dresdner Straße Nr. 27, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene Zimmer, mit oder ohne Meubles. Das Nähere in Lehmanns Garten Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Burgstraße Nr. 24/90, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Dessauer Hof, 3. Etage links im Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube mit Schlafbehältniß und eine dergleichen ohne Bett, freundliches Behältniß, Gerbergasse Nr. 8, 1 Treppe im Hofe, bei **Köcher**.

Ein Keller in der Petersstraße nahe am Markte ist für 6 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres Schuhmacherg., Haus 9 im Gewölbe.

Eine meubirte Stube ist sogleich zu vermieten kl. Windmühlengasse Nr. 12, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Geschlossenen Gesellschaften können besondere helle und freundliche Locale mit besonderen Eingängen überlassen werden Burgstraße Nr. 22 parterre.

Kaisers Salon. Heute Übungsstunde. Auch können noch Herren am Tanzunterricht Theil nehmen. **Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute **Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.**

Gothischer Saal. Heute Abend 7 Uhr. **A. C.**

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 9. August

11. Concert im Garten des Hotel de Prusse vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Die aufzuführenden Musikstücke bezeichnen die gedruckten Programme. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag **Concert**, wobei à la carte gespeist wird. NB. Bei ungünstigem Wetter im Saal.

Heute **starkbesetztes Concert** in dem frühern **Gehrmann & Weils Kaffeegarten** neben der Barfussmühle. Anfang **präcis 7 Uhr.** Entree beliebig. Die aufzuführenden Piecen enthalten die Programme. Das Musikchor vom Director **Jul. Lopitzsch.**

Döllnitzer Gosenwirthschaft

bei Herrn **Weissenborn.**

Heute **Donnerstag starkbesetztes Concert.**

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Concert

in der **Döllnitzer Gosenwirthschaft.**

Zu dem heutigen **Concert**, wobei verschiedene warme Speisen, ladet ergebenst ein **A. Weissenborn.**

C y t h r a.

Zum

Garten-Concert und Ball

Sonntag den 12. August

ladet ergebenst ein **Th. Kittel.**

Sonntag den 12. August ladet zum Sternschießen ergebenst ein **J. Klingner zum heiteren Blick.**

Hotel de Saxe.

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er das im Eingange rechts daselbst befindliche Zimmer, welches sich vorzüglich zu einem Restaurationslocal eignet, dazu eingerichtet hat und verfehlt nicht, es dem Wohlwollen des Publicums zu empfehlen. Freunde des Billardspiels macht er auf sein ganz neues, jetzt aufgestelltes Patentbillard aufmerksam und glaubt dasselbe um so mehr empfehlen zu dürfen, als es allen Anforderungen der geehrten Herren entsprechen wird. **Carl Börsch.**

Non plus ultra.

Heute ein frisches Faß untergähriges Lagerbier in der Bornaischen Bierniederlage, Markt Nr. 6. **Adolf Schröter.**

Stadt Nürnberg. Heute Cotelettes, Hamb. Rindszunge mit Allerlei.

Wartburg. Heute Huhn oder Cotelettes mit Allerlei. **Carl Frische.**

Kühndorfs Kaffeegarten,

Johannisgasse Nr. 45.

Heute **Donnerstag großes Concert.**

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor des 1. Schützenbataillons. **Fr. Thiele.**

Kühndorfs Restauration.

Heute **großes Garten-Concert**, gegeben vom Musikchor des 1. Schützenbataillons. Ich lade hierzu ergebenst ein und werde unter Anderm mit Zunge und Huhn mit Allerlei, Ente mit Weinkraut, so wie vorzüglicher Gose aufwarten. **W. F. Kühndorf.**

Im Afaziengarten

Sonntag den 12. August großes Sternschießen mit Phantasie-Prämien. **C. Gerhardt** zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Ich beabsichtige, Sonntag den 12. August ein Bogelschießen mit Schnepfer abzuhalten, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Auch habe ich außerdem für Belustigung der Kinder und Tanzmusik bestens gesorgt. **J. C. Jacob, Reichels Garten.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Donnerstag** Abend warmer **Speckkuchen** und andere Speisen. **C. A. Mey.**

Morgen **Freitag** Allerlei und Karpfen polnisch.

Großer Kuchengarten.

Heute **Donnerstag** Abends 6 Uhr

Speck- und Zwiebelkuchen, auch **Altenerburger Brodkuchen** empfiehlt ergebenst **Gustav Sobl.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute **Donnerstag** ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Ente mit Krautklößen ergebenst ein **G. Söhne.**

Schlachtfest in Schlenzig

Donnerstag den 9. August.

Außer den zum Schlachtfest gehörigen, lade ich ein werthes Publicum noch zu verschiedenen andern warmen wie kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein. Zum Beschluß Garten-Illumination und brillantes Feuerwerk. **J. S. Pollter.**

Heute **Donnerstag Schlachtfest** bei **A. Sorge.**

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Hohnstädter Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1. Heute 1/29 Uhr **Speckkuchen.**

Heute **Abend** **Speckkuchen** bei **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Nach **Beqau** zum Bogelschießen geht zum **Sonnabend** **Nachmittag 4 Uhr** und **Sonntag** früh 7 Uhr vom **Gasthof** zur **dürren Henne** ein Omnibus dahin ab.



Avertissement an junge Herren und Damen.



Unterzeichneter wird Montag den 13. d. M. einen 8stündigen Unterricht im **Contretanz für den festen Preis von Einem Thaler** eröffnen. Herren und Damen, welche auch einzeln zu jeder Tageszeit bedient werden, wollen ihre werthen Adressen bis Sonntag den 12. d. im grossen Kuchengarten oder in meiner Wohnung Inselstrasse Nr. 5 abgeben. **Ed. Sauer, Tanzlehrer.**

Verloren wurde von einem Schüler aus der Bürgerschule bis in die Nicolaisstrasse ein Federkasten, worin unter Andern ein neues engl. Einschlagemesser. Abzugeben Goldhahngässhchen Nr. 8.

Verloren wurde vorgestern früh am bairischen Bahnhof ein großes rothes Tuch mit bunter Kante und Blümchen. Der Finder wolle sich gefälligst in der Expedition dieses Blattes melden.

Ein armes Dienstmädchen hat am 7. August Nachmittag in der Inselstrasse vor Nr. 2 am Gartenzaun einen **Regenschirm**, mit dunkelgrünem Seidenzeug überzogen, stehen lassen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Posthause 1 Treppe hoch bei **Herold** gegen 20 Ngr. Belohnung abzugeben.

Eine schwarze Sündin,

Dachsrace, mit halb verstufter Kuthe, ist mir am Sonntag abhanden gekommen. Eine **gute Belohnung** und freundlichen Dank erhält der zeitweilige Besitzer

Dresdner Straße Nr. 27 parterre rechts.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 23,673 i, 23,822 i, 28,142 i, 33,915 i, 51,582 i, 55,599 i, 65,034 i, so wie des Interim-Scheins Nr. 21,046 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Schmerz — über die ew'ge Intrigue. —

! Post — Thomasgässhchen!

Die Dame, der ich fast täglich begegne, und die ich erst gestern früh 8 Uhr wieder traf, wird ersucht, mir unter R. B. poste restante zu sagen, **ob, wenn und wo** ich Sie nächsten Freitag Abends 9 Uhr treffen kann.

Der Frau verwitwete **Herrmann** gratulirt zu ihrem heutigen 23sten Geburtstag von ganzem Herzen ihre Freundin K. G.

Commerz der Baugner

heute Donnerstag den 9. August um 8 Uhr in Lindenau. Versammlung punkt 7 Uhr auf der großen Funkenburg.

Dem geehrten Singverein sage ich meinen herzlichsten Dank für das mir am Dienstag Abend gebrachte Ständchen und zugleich ein herzliches Lebewohl allen Freunden und Bekannten.

Leipzig den 8. August 1849. **Henriette Freygang.**

Die Mitglieder der **Leonhardt'schen Krankencasse**, welche gesonnen sind dem Beschlusse der General-Versammlung vom 22. Juli „die Errichtung einer Sterbecasse betreffend“ beizutreten, werden **dringend** aufgefordert sich

Sonntag den 12. August Vormittags 9 1/2 Uhr im Peterschiesgraben **persönlich** einzufinden, um die Statuten, deren Entwurf von dem dazu erwählten Ausschusse vorliegen wird, festzustellen. Im Auftrage des Ausschusses.

Vermählungs-Anzeige.

Theodor May.

Emma May, geb. Seine.

Leipzig den 8. August 1849.

Ungekommene Reisende.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar nebst Gefolge, von Weimar, im großen Blumenberg.

Arnold, Oberger. Referendar v. Cassel, H. de Bav.	Hertwig, Def. v. Magdeburg, St. Nürnberg	Seiff, Ingen. v. Dresden, und
Bayer, Kfm. v. Frankf. a/M.,	Hartmann, Kfm. v. Grevenbroich, H. de Russie.	Solms, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Bain, Kfm. v. Zwickau, und	Huber, Kfm. v. Calcutta, Hotel de Baviere.	Schödlter, Def. v. Cosma, deutsches Haus.
Berg, Adv. v. Chaur de fonds, Hotel de Bav.	Hindorf, Kfm. v. Magdeburg, und	v. Schwannenberg, Geh. Reg.-Rath, und
Butter, Kfm. v. Heidenheim, Stadt Mailand.	Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	v. Schwandern, Graf, Sanzleirath v. Berlin, und
Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, Stadt Dresden.	Hause, Kfm. v. Lößau, Stadt London.	Stölberlein, Kfm. v. Wien, Hotel de Pol.
v. Baumbach, Ober-Appellat.-Rath v. Cassel,	Hartmann, Fabr. v. Breslau, Stadt Breslau.	Schmidt, Kfm. v. Zschopau, Stadt Breslau.
Beuten, Kfm. v. Sedan,	v. Hopfgarten, Oberjägermstr., und	Stemmler, Kfm. v. Bamberg, und
v. Benst, Excell., Staatsminister v. Dresden, und	v. Husche, Geh. Hofrath v. Weimar, gr. Blumenb.	Stel, Gutsbes. v. Rosau, Palmbaum.
Benstedt, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Hübner, Kfm. v. Rippingen, grüner Baum.	Schneider, Färber v. Oberpöllnitz, gr. Baum.
Bülau, D. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Hult, Secretär v. Stockholm, Hotel de Saxe.	Steinbeck, Kreisger.-Dir. v. Brandenburg, und
Biscamp, Kfm. v. Wolmirstadt,	Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Schmidt, Consul v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Barth, Kfm. v. Neerane, und	Rühnemann, Gastwirth v. Gilenburg, St. Dresden.	Schmidt, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Bertram, Gerichtsrath v. Halle, Palmbaum.	Kürbis, Lehrer v. Dornburg, Münchner Hof.	Sell, Jäger v. Thallwitz,
Bohne, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.	Knispel, Frau, v. Hainau, und	Stenger, Buchbindermstr. v. Breslau, und
Bernstorff, Kfm. v. Kiel, Stadt Wien.	Kwimer, Part. v. Triest, Hotel de Baviere.	Schön, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Brune, Jäger v. Calvörde, we. per Schwan.	Kröck, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Schmieder, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Braunsdorf, Schuhmstr. v. Betzdorf, Schloßg. 5.	Leffer, Kfm. v. Radolstadt, Hotel de Saxe.	Schrauder, Kfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.
Brunngraber, Kfm. v. Bennshausen, g. Hahn.	Lott, Fabr. v. Breslau, und	Sauerbren, Kfm. v. Hinternah, St. Gotha.
Beyer, Gutsbes. v. Himmelstadt, Hotel de Pol.	v. Lejus, Gutsbes. v. Riga, Stadt Breslau.	Schwalenberg, Fabr. v. Finsterwalde, Elephant.
Bagenhöfer, Braumstr. v. Berlin, bl. Roß.	Lundgrenz, Dist. v. Gothenburg,	Thun, Kfm. v. Frankf. a/D., Hotel de Russie.
Cohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 18.	Lehmann, Kfm. v. Hannover, und	Thomson, Gutsbes. v. Jeseritz, Hotel de Pol.
Gunis, Gastwirth v. Breslau, Hotel de Bav.	Landsberger, Banq. v. Breslau, Hotel de Pol.	Thode, Fabr. v. Dresden, und
Dürner, Tonkünstler v. Dessau, Rohrs H. garni.	zur Lippe, Frau Gräfin, v. Mabelungen, d. Haus.	Taylor, Kfm. v. Washington, Hotel de Bav.
Drieselmann, Rector v. Erfurt, Palmbaum.	Moll, Part. v. Triest,	Unger, Buchdruckereibes. v. Berlin, H. de Pol.
Ellendt, Gymnasialdir., D. v. Gisleben, g. Hahn.	v. Müller, D. v. Stuttgart, und	Ullrich, Landrath v. Weisensfeld, Hotel de Bav.
Eichel, Kfm. v. Magdeburg,	v. Mittig, Kammerherr v. Siebeneichen, H. de Bav.	Bokeley, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Eilmeyer, Banq. v. Dresden, und	Notmann, Part. v. Philadelphia, Hotel de Bav.	Würz, Gbes. v. Kofoscha, Hotel de Pologne.
v. Egloffstein, Oberhallmstr. v. Weimar, gr. Blbg.	Reumeister, Maschinemb. v. Chemnitz, St. London.	Werther, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Edwards, Kfm. v. Paris, goldnes Sieb.	Dettinger, Fabr. v. Baltimore, Stadt London.	Wolf, Schiffsherr v. Dresden, St. Breslau.
v. Egloffstein, Gutsbes. v. Beucha, deutsches Haus.	Dvitz, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.	Weinberg, Kfm. v. Heidenheim, St. Mailand.
Friese, Gutsbes. v. Havana, Hotel de Pol.	Dsterdörfer, Kfm. v. Heidenheim, St. Mailand.	Winter, Fabr. v. Neustadt, Hotel de Saxe.
Friese, Schauspiel-dir. v. Sondershausen, St. Bresl.	Brescher, Gutsbes. v. Beschow, Hotel de Bav.	v. Wagdorf, Kammerhr. v. Weimar, gr. Blumenb.
Fröhlich, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.	Benzler, Rector v. Jossen, blaues Roß.	Weslar, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Fulda, Staatsanwalt v. Rottenburg, H. de Bav.	Pistorius, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Walter, Gbes. v. Hainau, Hotel de Baviere.
Grundmann, Gutsbes. v. Breslau, St. Nürnberg.	Reis, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.	v. Wurmb, Frau, v. Dresden, und
v. Gruben, Kammerherr v. Gothenburg, und	Richter, Fabr. v. Wien, Stadt Hamburg.	Weinreich, Cand. v. München, S. Nürnberg.
Günther, Part. v. Breslau, Hotel de Bav.	Rothschild, Kofshdlr. v. Kadegast, g. Sieb.	Zacharia, Kammerer v. Weimar, gr. Blumenb.
Gademann, Fabr. v. Schweinurt, gr. Blumenb.	Reiher, Obercontrollur v. Grimma, St. Dresden.	Zecherius, Lehrer v. Dresden, und
Grilling, Frau, v. Chemnitz, Stadt London.	v. Schneitz, Frau, v. Breslau, und	Zinke, Fabr. v. Düsseldorf, St. London.
Gener, Amtsact. v. Dresden, Hotel de Pol.	Sander, Kfm. v. Rippingen, Stadt Hamburg.	Zahalka, Prof. v. Krakau, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Aug. Abds. 15° R.

Druck und Verlag von C. Holz.